

Zur Typologie von „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen

İbrahim Ahmet Aydemir

0. Einleitung

Dieser Artikel befasst sich mit der Typologie von sogenannten „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen.

Der Begriff „Small Clause“ wird in der linguistischen Literatur oft als Gegensatz zum „Full Clause“ verwendet und symbolisiert hier eine eingebettete Nebensatzkonstruktion, die morphologisch gesehen weniger komplex sind als die sog. „Full Clauses“, d.h. sie bestehen aus einem Subjekt im Akkusativ und einem nominalen oder verbalen Prädikat, z.B. ttü. *Ben [seni nişanlı] sandım* ‘Ich dachte, Du bist/seist/wärsst verlobt’, ttü. *Ben [seni gitti] sandım* ‘Ich dachte, du bist/seist/wärsst weggegangen.’

Die. sog. ‘Small Clauses’ kommen heute in vielen modernen Türkssprachen vor, die verschiedene grammatikalische Funktionen aufweisen.

Ziel dieser Studie ist es, eine typologische Klassifikation von „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen vorzulegen. Ferner werden auch die grammatikalischen Funktionen von Small Clauses kurz diskutiert.

Im Rahmen dieser Studie werden einige moderne Türkssprachen wie *Türkei-Türkisch*, *Kasachisch*, *Kirgisisch*, *Tatarisch*, *Tuwinisch* und *Tschuwaschisch* behandelt.

1. Theoretische Grundlage

Der Begriff „Small Clause“ (SC) ist in der sprachwissenschaftlichen Literatur zwar nicht umstritten (Schröder 2012, Özsoy 2001, Haig 2016) und wird jedoch oft als Gegensatz zum „Full Clause“ verwendet. Auch hier wird dieser Begriff, ohne auf die konzeptionelle Diskussionen über „Small Clauses“ einzugehen, für eine bestimmte Art von subordinativen Einbettungen verwendet. Unter „Small Clauses“ sind gewisse Nebensatzkonstruktionen zu verstehen, deren Prädikat kein konjugiertes Verb enthält (Cardinaletti & Teresa Guasti 1995: 2, Fabricius-Hansen & Haug 2012: 10, 15).

Kornfilt bezeichnet solche Konstruktionen als „non-finite verbale Einbettungen“ (nonfinite verbal embeddings) (2007: 312). Dazu schreibt Kornfilt Folgendes: „Das akkusativmarkierte Subjekt verhält sich so, als ob es ein Teil des Matrixsatzes, nicht ein Teil des eingebetteten Satzes ist“ (2007: 312). Auch Rind-Pawłowski stellt fest, dass das Subjekt des Nebensatzes (SC) zum Objekt des Hauptsatzes wird, wobei davon auszugehen ist, dass das Subjekt des „Small Clause“ eine höhere Position in der Hierarchie der Argumente des Hauptsatzes einnimmt und dadurch nicht mehr ein Teil des SC, sondern ein Teil des Hauptsatzes ist (Rind-Pawłowski 2012: 126).

Ausgehend aus den oben erwähnten Beschreibungen bzw. Ansätzen lassen sich die distinktiven Merkmale von „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen wie folgt formulieren:

- i. SC sind Konstruktionen, die einem übergeordneten Satz, d.h. einem Matrixsatz subordinativ eingebettet sind.
- ii. Das Prädikat von SC kann ein Adjektiv, ein Nomen oder ein Verb enthalten.
- iii. Das Subjekt von SC wird mit Akkusativ markiert.
- iv. Das akkusativmarkierte Subjekt von SC fungiert im Hauptsatz auch als Objekt. Dies bedeutet, dass das Akkusativ markierte Element syntaktisch von beiden Sätzen (SC und Hauptsatz) geteilt wird.

Hierzu werden einige SC aus den modernen Türsprachen angeführt:

- (1) Türkei-türkisch
Ben [seni evli] sandım.
 Ich du: ACC verheiratet glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, Du bist/seist/wärsst verheiratet.’
- (2) Tschuwaschisch
Epe [esě mäsärälä] tese šutlană.
 Ich du-ACC verheiratet SUBJ glauben: PAST: 1SG
 ‘Ich dachte, Du bist/seist/wärsst verheiratet.’
- (3) Kirgisisch
Men [seni üy-bülölüü] dep oylopmun.
 Ich Du: ACC verheiratet: ADJ SUBJ glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, Du bist/seist/wärsst verheiratet.’

Wie in den obigen Beispielen ersichtlich ist, enthält das Prädikat der Matrixsätze, in die „Small Clauses“ eingebettet sind, oft *Verben des Denkens* (Erdem 2016: 187), z.B. ttü. *san-* ‘glauben/denken’, kirg. *oylo-* ‘denken’, kaz. *oyla-* ‘denken/glauben’, čuv. *šutla-* ‘glauben/denken’, tuw. *boda-* ‘denken’.

Daneben können auch *Verben des Sagens* (z.B. šor. *ayt-* ‘sagen’) oder Verben der Wahrnehmung (z.B. ttü. *gör-* ‘sehen’) am Prädikat von Matrixsätzen vorkommen.

Eine andere Besonderheit von „Small Clauses“ ist, dass deren Subjekt, das gleichzeitig als Objekt im Matrixsatz fungiert, mit dem Akkusativ gekennzeichnet ist. Auch im Alt-türkischen (Alt-ugurisch) gibt es ähnliche Konstruktionen, die mit Hilfe des Subjunktors *tep* dem Matrixsatz untergeordnet werden, z.B. *Ol tünligig ...*

yanmaksız ävrilmaksız ärür tep bilgülig ol (jene Kreatur: ACC ... irreversibel sein: PRES.3SG SUBJ wissen: NEC.3SG COP) 'Es ist notwendig zu wissen, dass jene Kreatur ... irreversibel ist) (Erdal 2004: 505). Solche Konstruktionen im Alttürkischen entsprechen, wie Erdal sagt, den Konstruktionen „Akkusative + Infinitiv“ (d.h. A.c.I., *accusativus cum infinitivo*) im Lateinischen (2004: 505).

2. Struktur von „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen

Wie oben bereits erwähnt, kommen „Small Clauses“ syntaktisch in einem Matrixsatz eingebettet vor. Zur Verbindung von „Small Clauses“ mit dem Matrixsatz bestehen in modernen Türkssprachen folgende syntaktische Möglichkeiten:

a) „Small Clauses“, die mit Hilfe eines Subjunktors (z.B. tuw. *dep*, tat. *dip*, čuv. *tese*) mit dem Matrixsatz verbunden werden (Aydemir 2020: 117). Dazu sind folgende Belege anzuführen:

- (4) Tuwinisch: Aydemir 2020: 118
Men [seni ög-bülelig] dep bodadim.
 Ich sen-ACC verheiratet SUBJ denken: PAST.1SG
 'Ich dachte, Du bist/seist/wärest verheiratet.'

- (5) Tatarisch: Aydemir 2020: 118
Min [anı qara] dip bëlem.
 Ich es: ACC schwarz SUBJ wissen: PRES.1SG
 'Ich dachte, es ist/sei/wäre/ schwarz.'

b) „Small Clauses“, die mit dem Matrixsatz ohne einen Subjunktor verbunden werden, z.B. in folgenden Belegen:

- (6) Türkei Türkisch
Ben [seni evli] sandım.
 Ich du: ACC verheiratet glauben: PAST.1SG
 'Ich dachte, Du bist/seist/wärest verheiratet.'
- (7) Türkei Türkisch
Ben [Ali'yi en iyi arkadaşım] bildim.
 Ich Ali: ACC best Freund: POSS.1SG wissen: PAST.1SG
 'Ich dachte, Ali ist/sei/wäre mein bester Freund.'

Wie aus den obigen Beispielen ersichtlich, gibt es einen großen Unterschied zwischen dem Türkei Türkischen und den anderen modernen Türkssprachen. Das Türkei Türkische verwendet nämlich in solchen Verbindungen keinen Subjunktor, während dieser in den anderen Türkssprachen erforderlich ist.

3. Typen von Small Clauses in modernen Türkssprachen

„Small Clauses“ lassen sich typologisch unterschiedlich klassifizieren. In Bezug auf die Kategorie ihrer Prädikate findet man verschiedene Typen von Small Clauses:

- *adjektivische „Small Clauses“* (ein Adjektiv am Prädikat),
- *nominale „Small Clauses“* (ein Nomen am Prädikat),
- *präpositionale „Small Clauses“* (eine Präposition am Prädikat) und
- *verbale „Small Clauses“* (ein Verb/Partizip am Prädikat)

(Cardinaletti & Teresa Guasti 1995: 5–6).

Basierend auf diesem Ansatz können wir „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen wie folgt klassifizieren:

- a) „Small Clauses“, deren Prädikat ein Adjektiv enthält, werden als *adjektivische „Small Clauses“* bezeichnet. Dieser Typ von „Small Clauses“ kommt in den modernen Türkssprachen am häufigsten vor. Dazu sind folgende Belege anzuführen:
- (8) Türkei-türkisch:
Ben [onu akıllı] sandım.
 Ich er/sie: ACC klug glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, du bist/seist/wärest klug.’
- (9) Tuwinisch: Aydemir 2020: 118
Men [seni ög-bülelig] dep bodadım.
 Ich du: ACC verheiratet SUBJ glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, du bist/seist/wärest verheiratet.’
- (10) Tatarisch: Aydemir 2020: 118
Min [anıñ qara] dip bəlem.
 Ich es: ACC schwarz SUBJ wissen: PREs.1SG
 ‘Ich dachte, es ist/sei/wäre schwarz.’
- b) „Small Clauses“, deren Prädikat ein Nomen enthält, werden hier *nominale „Small Clauses“* genannt. Hierzu einige Belege aus den modernen Türkssprachen:
- (11) Türkei-türkisch:
Ben [onu en iyi arkadaşım] bildim.
 Ich ihn/sie best Freund: POSS.1SG wissen: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, er/sie ist/sei/wäre mein bester Freund.’
- (12) Tschuwaschisch: Uluyüz 2019: 180
Saltaksem [mana šofer] tese šutla-rě pul-malla.
 Soldat: PL ich: ACC Fahrer SUBJ denken: PAST.3SG sein: NEC
 ‘Die Soldaten dachten wahrscheinlich, ich bin/sei/wäre der Fahrer.’

- (13) Kasachisch: Aydemir 2020: 118
Ol kisi [Asandı jaq joldas] dep maqta-dı.
 jene Person Hasan-ACC gut Freund SUBJ loben: PAST.3SG
 ‘Jene Person lobte Hasan als einen guten Freund.’
- c) „Small Clauses”, deren Prädikat eine Verbalform (inklusive Partizipen) enthält, werden hier als verbale „Small Clauses” bezeichnet. Dazu sind folgende Belege anzuführen:
- (14) Türkisch: *[Seni gitti] sandım.*
 Sen: ACC gehen: PAST.3SG glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, du bist/seist/wärest weggegangen.’
- (15) Türkisch: *[Mübarek Şeyhi ağlar] gördü.*
 Heilig Scheich: ACC weinen: AOR.3TK sehen: PAST.3SG
 ‘Er sah, dass der heilige Scheich am Weinen war.’ (= Er sah den heiligen Scheich weinend’).
- (16) Schorisch: Rind-Pawłowski 2012: 123
[Ani kelgen] tep aytqam.
 er/sie: ACC kommen: PAST.3SG SUBJ sagen: PAST.1SG
 ‘Ich sagte, dass er gekommen ist/sei/wäre.’

4. Grammatikalische Funktionen von Small Clauses

In syntaktischer Hinsicht werden „Small Clauses” als eine Subkategorie von Komplementsätzen bezeichnet, die einem Matrixsatz eingebettet sind (Aydemir 2020: 117). In diesem Sinne stellen „Small Clauses” eine syntaktische Alternative zur Kodierung von Subordination in modernen Türkischen dar.

Nach Cardinaletti & Teresa Guasti haben „Small Clauses” drei grammatikalische Funktionen: *Komplement*, *Subjekt* und *Adjunkt* (1995: 5).

Auch in modernen Türkischen können „Small Clauses” gewisse grammatikalische Funktionen aufweisen. Die adjektivischen Small Clauses z.B. kommen oft, wie Cardinaletti & Teresa Guasti (1995: 7) betonten, als Argumente des Matrixsatzes vor. Hierzu einige Belege:

- (17) Türkisch: *Ben [seni evli] sandım.*
 Ich du: ACC verheiratet: ADJ glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, Du bist/seist/wärest verheiratet.’

- (18) Kirgisisch: Aydemir 2020: 118
Men [seni üy-bülöliü] dep oylopmun.
 Ich Du-ACC verheiratet SUBJ glauben: PAST: 1SG
 ‘Ich dachte, Du bist/seist/wäirst verheiratet.’
- (19) Tatarisch: Aydemir 2020: 118
Min [anı̇ qara] dip bēlem.
 Ich es: ACC schwarz SUBJ bil-PRES.1SG
 ‘Ich dachte, es ist/sei/wäre schwarz.’

Verbale „Small Clauses“, die im Vergleich zu adjektivischen „Small Clauses“ relativ selten vorkommen, können als Argumente des Matrixsatzes verwendet werden, z.B. in den folgenden Beispielen:

- (20) Türkei-türkisch: Aydemir 2020: 118.
Ben [onu en iyi arkadaşım] bildim.
 Ich er/sie: ACC best Freund: POSS.1SG wissen: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, er/sie ist/sei/wäre mein bester Freund.’
- (21) Tschuwaschisch: Uluyüz 2019: 180
Saltaksem [mana šofer] tese šutlarě pulmalla.
 Asker: PL ich-ACC Fahrer SUBJ denken: PAST.3SG sein: NEC
 ‘Die Soldaten dachten wahrscheinlich, ich bin/sei/wäre der Fahrer.’

5. Aspektotemporale Interpretation von Small Clauses in modernen Türkssprachen

Die „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen sind in Bezug auf den Aspektotempus in der Regel vom Matrixsatz abhängig, da sie syntaktisch einem Matrixsatz eingebettet sind. Diejenige „Small Clauses“, deren Prädikate keine verbale Form bzw. keine Partizipien enthalten, können keine aspektotemporale Relationen ausdrücken, d.h. sie sind diesbezüglich vom Matrixsatz abhängig. Dazu zählen z.B. adjektivische und nominale „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen. Beispiele:

- (22) Tatarisch: Aydemir 2020: 118
Min [anı̇ qara] dip bēlem.
 Ich es: ACC schwarz SUBJ bil-PRES.1SG
 ‘Ich dachte, es ist/sei/wäre schwarz.’
- (23) Kasachisch: Aydemir 2020: 118
Ol kisi [Asandı̇ jaq joldas] dep maqta-dī.
 jene Person Hasan-AKK gut Freund SUBJ loben: PAST.3SG
 ‘Jene Person lobte Hasan als einen guten Freund.’

Es gibt jedoch einige andere „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen, die gewisse aspektotemporale Ideen signalisieren. Die sog. verbale „Small Clauses“ z.B., deren Prädikat bestimmte Verbformen (konjugierte Verben oder Partizipen) enthält, sind in der Lage, unabhängig von ihren Matrixsätzen gewisse aspektotemporale Relationen auszudrücken. In folgenden Belegen signalisiert die Form *-Xr* ein intraterminales Präsens, während *-DI* für eine terminale Vergangenheit, *-mİş* und *-GAn* für eine postterminale Vergangenheit verwendet werden (siehe für diese aspektotemporale Relationen Johanson 1994, Aydemir 2010).

- (24) Türkeiitürkisch:
 [Mübarek Şeyhi ağlar] gördü.
 Heilig Scheich: ACC weinen: AOR.3TK sehen: PAST.3SG
 ‘Er sah, dass der heilige Scheich am Weinen war.’ (= *Er sah den heiligen Scheich weinend*)
- (25) Türkeiitürkisch:
 [Seni gitti] sandım.
 Sen: ACC gehen: PAST.3SG glauben: PAST.1SG
 ‘Ich dachte, du bist/seist/wärest weggegangen.’
- (26) Türkeiitürkisch: Haig 2016: 120
 Beni deli, çıldırmiş sandılar.
 Ich:ACC verrückt verrückt.werden:PAST.3SG glauben:PAST.3PL
 ‘Sie dachten, ich wäre verrückt, wäre verrückt geworden.’
- (27) Schorisch: Rind-Pawlowski 2012: 123
 [Ani kelgen] tep aytqam.
 er/sie: ACC kommen: PAST.3SG SUBJ sagen: PAST.1SG
 ‘Ich sagte, dass er gekommen ist/sei/wäre.’

6. Fazit

In diesem Artikel wurden die typologischen Merkmale von „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen synchronisch beschrieben. Unter „Small Clauses“ sind hier eingebettete Nebensätze zu verstehen, die im Gegensatz zu den „Full Clauses“ morphologisch viel weniger komplex sind, d.h. sie bestehen aus einem Subjekt im Akkusativ und einem verbalen und nominalen Prädikat. Anhand dieser Studie wird zum ersten Mal gezeigt, wie sich „Small Clauses“ in modernen Türkssprachen typologisch und syntaktisch verhalten. Ferner konnten in Bezug auf die Typologie von „Small Clauses“ die Unterschiede sowie die Gemeinsamkeiten der modernen Türkssprachen dargestellt werden.

In Bezug auf die Struktur von „Small Clauses“ bestehen gewisse Unterschiede zwischen dem Türkeiitürkischen und den anderen modernen Türkssprachen. Im Türkeiitürkischen wird ein „Small Clause“ ohne ein Subjunktor (*dep*, *diye*) dem

Matrixsatz untergeordnet (ttü. *Ben (seni evli) sandım* ‘Ich dachte, Du bist/seist/wäirst verheiratet’), verwenden andere Türk Sprachen dagegen spezielle Subjunkoren, die „Small Clauses“ mit Matrixsätzen subordinativ verbinden (kirg. *Men [seni üy-bülölüü] dep oylopmun* ‘Ich dachte, du bist/seist/wäirst verheiratet’).

In dieser Studie haben wir eine typologische Klassifikation von Small Clauses in Bezug auf die Kategorie ihrer Prädikate hervorgehoben und behandelt. In diesem Sinne wurden „Small Clauses“ in modernen Türk Sprachen in drei Gruppen unterteilt:

- a) *adjektivische „Small Clauses“* (ein Adjektiv am Prädikat),
- b) *nominale „Small Clauses“* (ein Nomen am Prädikat) und
- c) *verbale „Small Clauses“* (ein Verb oder ein Partizip am Prädikat).

Abkürzungsverzeichnis

ACC	Akkusativ
AOR	Aorist
COP	Kopula
čuv.	Tschuwaschisch
kaz.	Kasachisch
kirg.	Kirgisisch
NEC	Nezessitativ
PAST	Vergangenheit
PRES	Präsens
POSS	Possessiv
SG	Singular
SUBJ	Subjunktor
šor.	Schorisch
PL	Plural
tat.	Tatarisch
tuw.	Tuwinisch
ttü.	Türkeitürkisch

7. Bibliographie

Aydemir, İbrahim Ahmet 2010. *Türkçede Zaman ve Görünüş Sistemi*. Ankara: Grafiker Yayınları.

Aydemir, İbrahim Ahmet 2020. *Çağdaş Türk Dillerinde Altasıralama Stratejileri*. Ankara: Grafiker Yayınları

Cardinaletti, Anna & Teresa Guasti, Maria 1995. Small Clauses: Some Controversies and Issues of Acquisition. In: Anna Cardinaletti, Maria Teresa Guasti (eds.) *Syntax and Semantics: Small Clauses*. San Diego: Academic Press: New York Boston, 1–19.

Erdal, Marcel 2004. *A Grammar of Old Turkic*. Leiden-Boston: Brill.

- Erdem, Mevlüt 2016. Türkçede Fiiller ve Sınıflandırma Sorunları. *Turkish Studies* 11/20, 185–200.
- Fabricsius-Hansen, Cathrine & Haug, Dag 2012. *Big Events, Small Clauses The Grammar of Elaboration*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Haig, Geoffrey 2016. Towards simplifying the syntax of sanmak ‘to believe’. In: Csató, Éva; Karakoç, Birsal; Menz, Astrid (eds.) *The Uppsala Meeting: proceedings of the 13th International Conference on Turkish Linguistics*. Wiesbaden: Harrassowitz, 114–121.
- Johanson, Lars 1994. Türkeitürkische Aspektotempora. In: R. Thieroff & J. Ballweg (Hrsg.) *Tense systems in European languages*. Tübingen: Niemeyer, 247–266.
- Kornfilt, Jaklin 1997. *Turkish*. London, New York: Routledge.
- Kornfilt, Jaklin. 2007. Verbal and nominalized finite clauses in Turkish. In: Irina Nikolaeva (ed.) *Finiteness. Theoretical and empirical foundations*. Oxford: Oxford University Press, 305–332.
- Özsoy, A. Sumru 2001. On ‘small clauses’, other ‘bare’ verbal complements, and feature checking in Turkish. In: Erguvanlı-Taylan, E. (ed.) *The verb in Turkish*. Amsterdam: Benjamins, 213–237.
- Rind-Pawłowski, Monika 2012. Pragmatische Funktionen des Akkusativs bei der Redewiedergabe im Schorischen. In: M. Erdal & I. Nevskaya & A. Menz (eds.) *Areal typological aspects of South-Siberian Turkic* (Turcologica 94). Harrassowitz: Wiesbaden, 119–134.
- Schröder, Christoph 2012. Ereignisinterne Adjunkte in einem typologisch orientierten Sprachvergleich Deutsch-Türkisch. In: Gunkel, Lutz & Zifonun, Gisela (Hrsg.) *Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen*. Berlin, Boston: de Gruyter, 239–271.
- Uluyüz, Buğra Oğuzhan 2019. *Standart Türkçe ve Standart Çuvaşçada Ad Yancümleleri* (unveröffentlichte Dissertation, Hacettepe Universität).